Sonderausgabe

Universität zu Lübeck

STUDENTENPACK

Extrablatt

DAS GREMIENWOCHENENDE 2008

Was ist das??

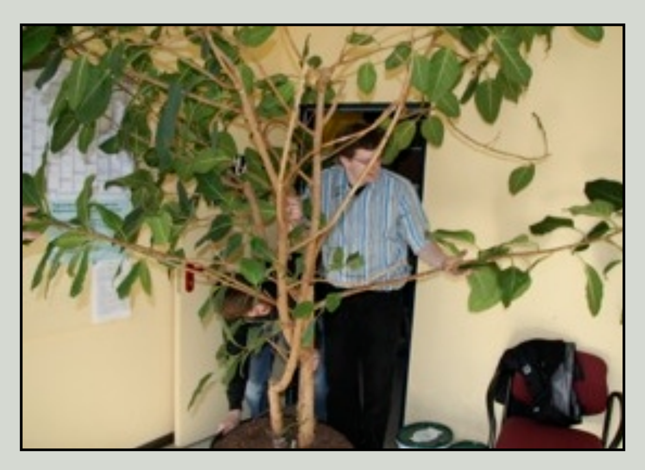
„Was ist eigentlich ein Gremienwochenende?“, wird sich so mancher Student jetzt fragen. Eine kurze Recherche und nein, auch Tante Wiki weiß darüber nichts zu berichten. Also ein kurzer Brainstorm und feststellen: Immer noch keine Ahnung! Es wird also ein anderer Ansatz gebraucht. Was machen Studenten wohl, wenn man ihnen freie Hand gibt? Party, Grillen und neue Ideen aushecken. DAS muss es sein!

Und der geneigte Nachdenker liegt damit gar nicht mal so schlecht... Allerdings gab es noch so viel mehr zu tun und ein einzelnes Wochenende reicht dazu kaum aus!

Ganz neu war die Sache mit dem Wochenende nicht. War es der AStA oder alle Gremien, schon oft sind engagierte Studenten zusammen weg gefahren, haben ihre Ideen ausgetauscht und das Beste daraus gemacht.

Freitag, der 18. April

Allerdings war dieses Mal aufgefallen, dass es im Haus 24 noch so vieles zu tun gab, dass das geplante gemeinsame Wegfahren gestrichen worden war und die Zeit unter anderem auch genutzt wurde, um das Gebäude wieder auf Vordermann zu bringen: Neben einer großflächigen Putzaktion in Küche und Garage wurde der einsturzgefährdete Tresen repariert, um der Sekretärin das Leben zu retten und außerdem gestrichen: Seither ist das „blaue Büro“ wieder blau und auch der Sitzungssaal hat sein verblichenes gelb wieder abgegeben. Dort wurde ebenfalls dem Blau der Vorzug gewährt und außerdem eine weiße Fläche eingebaut, um eventuelle Präsentationen auch an die Wand projizieren zu können.





Trotzlebhafter Diskussionen über Farben und Muster fanden sich am Ende des Tages die AStAner zusammen, um die erste Pizza in den „neuen“ Räumen



zu genießen und den Abend langsam aber sicher ausklingen zu lassen.

Samstag, der 19. April

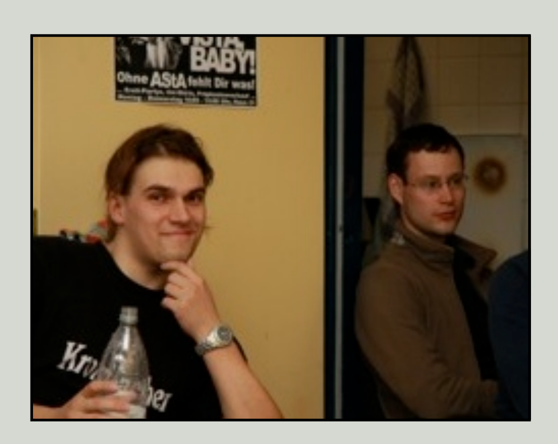
Mehr war da schon am Samstag los, als um 8 Uhr morgens das Frühstück für Mitglieder des AStAs, des StuPas und der Fachschaften eingeläutet wur-



de. Einigen war die Müdigkeit zwar noch all zu deutlich anzusehen, doch war dieses schnell verflogen, als die Gruppen eingeteilt wurden und alles los ging. Bereits im Vorfeld waren verschiedene Themen vorgestellt worden, bei denen dringender Arbeitsbedarf herrscht. Alles an einem Wochenende über die Bühne zu bringen, war allerdings nicht möglich und so beschränkte man sich auf die Ausarbeitung neuer Offentlichkeitsauftritte, um die Zukunft des Semestertickets, um Unipartys im Allgemeinen und um die Vorwoche 2008.

Die Gruppenarbeitszeit wurde intensiv genutzt und bereits in der Zwischenbesprechung von der Mittagspause konnten einige interessante Ideen vorgestellt werden und entbrannten erste Diskussionen.

Nach dem gemeinsamen Essen trafen sich die Gruppen erneut um ihre Arbeit zu beenden. Was dabei herausgekommen ist, könnt ihr auf den kommenden Seiten im Detail lesen.Die harte Arbeit des Tages musste aber auch belohnt werden. Und als über dem Lagerfeuer das erste Schnitzel brutzelte waren die meisten Unstimmigkeiten vergessen und alle freuten sich auf die kommenden Abendstunden.





Sonntag, der 20. April

Ein neuer Tag und neue müde Augen, das könnte das Motto für den Sonntag gewesen sein. Viel stand nicht mehr an, als sich noch ein letztes Mal die Vertreter des AStAs trafen. Ein bisschen aufräumen, ein bisschen die Zu-



kunft weiterplanen und ein letztes gemeinsames Frühstück prägten den Tag, ehe dem nun glänzenden Haus 24 der Rücken zugekehrt wurde.

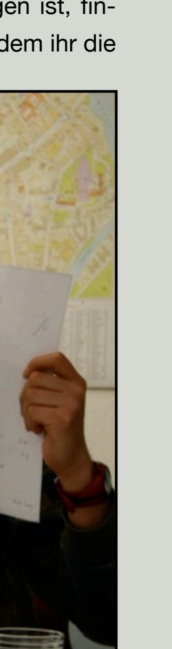
Das Wochenende ist zwar vorüber, doch es gibt weiterhin noch viel zu tun. Lediglich Grundsteine wurden gelegt. Was jetzt noch folgt, ist die Arbeit an Details, die zwar mühsam werden kann, aber mit Sicherheit genauso viel Spaß bringt, wie schon das Gremienwochenende 2008!

Susanne Himmelsbach (AStA)

Leitfaden für engagierte Kommilitonen erstellt

FÜR MEHR ÖFFENTLICHKEIT

Öffentlichkeitsarbeit - ein Thema, was in den letzten Monate viel zu kurz kam. Die wenigsten wissen, was es für Gremien gibt, was diese überhaupt für Aufgaben haben und noch unbekannter ist, wie viel Spaß man hat, wenn man in einem mitarbeitet.



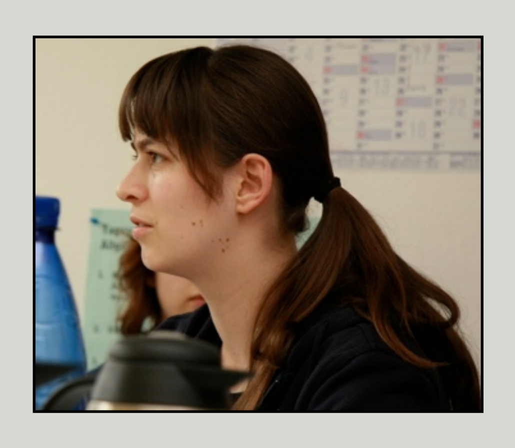
Damit sich das ändert, war eines unserer Gruppenthemen „Öffentlichkeitsarbeit". Ein Thema, bei dem man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. So legten wir dann auch gleich los und überlegten, wie man die Aufgaben des AStA den Studenten auf lustig-interessante Weise näher bringen kann. Große Poster sollen es sein – aber was soll da genau drauf? Themen wie das Semesterticket, der Verkauf von Uni-Shirts, -Pullovern etc., die Organisation von Pokerturnieren oder „Weihnachten im Schuhkarton", das Unikino, das Sommerfest und noch viele andere mehr wollten untergebracht werden. Ob und wie uns das gelungen ist, findet ihr am besten heraus, indem ihr die Augen offen haltet.

Weiter ging es mit dem Ziel, „Neueinsteigern" die Organisation von größeren Veranstaltungen zu vereinfachen. Du hast eine tolle Idee, aber keine Ahnung, wie man das genau umsetzen kann? Genau dafür haben wir einen „Leitfaden zur Veranstaltungsplanung der Studierendenschaft der Uni Lübeck" erstellt. Leute mit Ideen sollen demnach am besten mal in einem Gremium vorbeikommen, das sie dann bei ihrer Planung natürlich auch unterstützen wird. Als weitere Hilfe haben sie nun den Leitfaden, in dem mit entsprechenden Zeitangaben, wann was für ein erfolgreiches Event organisiert sein sollte, alle Aufgaben zusammengefasst sind, inklusive StuPa-Antrag, den man nur schnell ausfüllen muss und Finanzplan. So sollte die Organisation von größeren Aufgaben reibungslos funktionieren.

Als letztes Thema begann die Umstrukturierung der AStA-Website. Nachdem diese in den letzten Monaten stark vernachlässigt worden ist, wird sie nun komplett neu gestaltet. Neues Design, neue Informationen, einfach schöner und besser. Allerdings konnte am Gremienwochenende nur ein Anfang gelegt werden, denn die Neugestaltung der Homepage wird noch zu vielen Diskussionen und schließlich einiger Arbeit führen. Wenn alles fertig ist, könnt ihr das Ergebnis unter www.asta.uni-luebeck.de bewundern.

Als Ergebnis der Arbeit unserer Gruppe erhoffen wir uns, dass wir bzw. unsere Arbeit von unseren Kommilitonen besser wahr genommen wird und der eine oder andere vielleicht Lust verspürt, mitzuarbeiten.

Franziska Rohr (AStA)



Neuverhandlungen für das Semesterticket stehen wieder an

AUF ZU NEUEN ZIELEN

Die Gruppe

Unsere Gruppe bestand aus sieben Personen aus StuPa, AStA und den Fachschaften.
Unsere Aufgabe ist es die neuen Semestertickets zu verhandeln. Die Studierenden erhalten mit ihren Studienausweisen die Möglichkeit den Bus und im begrenzten Rahmen auch die Bahn zu nutzen, sowie Rabatte bei Fahrten mit Autokraft zum Beispiel nach Hamburg und Berlin. (Informationen auf der Internet-Seite des AStAs).
Neue Semestertickets werden nach dem nächsten Semester fällig und werden in der Regel für mehrere Semester erworben.



Vorbereitung

Zunächst sahen wir uns an, unter welchen Umständen die bisherigen Tarife für das Semesterticket zu Stande gekommen sind.
Diese Rahmenbedingungen sind wichtig für die Gespräche mit dem Lübecker Stadtverkehr.
So haben wir uns alte Befragungen und die Preisentwicklung angesehen.

Kosten

Wichtigste Punkte sind die Kosten des Stadtverkehrs für beispielsweise Treibstoff und die Nutzungsquote der Studenten an dem Angebot, sowie natürlich die Fülle des Angebotes selber. Die Nutzungsquote und die Abhängigkeit vom Angebot wird von Seiten des Stadtverkehrs Lübeck gewöhnlich eigens ermittelt.
Hierzu werden stichprobenartig Befragungen durchgeführt und/oder unabhängige Institute beauftragt.
Weitere Punkte sind die Auslastung des Netzes und gegenseitige Abhängigkeiten.

Künftige Semestertickets

Um ein Interesse der Studierenden an möglichen Angeboten und die Inanspruchnahme der vorhandenen Dienstleistungen zu ermitteln,haben wir wie schon vor den letzten Verhandlungen beschlossen eine Umfrage unter den Studenten zu starten.
Sie gibt uns einen Aufschluss, wie wir weiter Handeln sollen und welche Angebote für uns interessant sind.

Aussichten

Eine Neuerung im Angebot könnte sein, ein Schleswig-Holstein weites Ticket zu verhandeln, sofern ein solches im Interesse der Studierenden (zu entsprechenden Preisen) ist. Möglich wurde dies durch den Zusammenschluss aller wesentlichen Verkehrsanbieter in Schleswig-Holstein.
Diese Tickets würden bis nach Hamburg Hbf reichen.
Da ein solches Ticket mit Kosten und Nutzen für alle verbunden ist, sollte jeder an der Befragung teilnehmen!

Umfrage

Wann und wo wir die Meinung der Studierenden einfangen, ist noch nicht geklärt.
Voraussichtlich werden wir in den Vorlesungen selber nachfragen.
Wir werden euch rechtzeitig Informieren, ihr uns aber bitte auch.

Ziele

Nachdem wir die Umfrage ausgewertet haben, werden wir unsere Ziele festlegen.
Wir werden uns aber fest dafür einsetzen, dass mögliche Eltern (z.B. Doktoranden/innen) ihre Kinder (6 Jahre+) verbilligt oder gratis mitnehmen können.
Letztlich hängen unsere Ziele aber immer von der Bezahlbarkeit und dem Nutzen für die Mehrheit ab.
Niklas Finck (StuPa)

Schon jetzt an die Neuen gedacht

DIE VORWOCHE KOMMT BESTIMMT

Zwar ist die nächste Vorwoche noch fast ein halbes Jahr hin, doch will einiges organisiert sein, womit man gar nicht früh genug beginnen kann.

Aus diesem Grund hatte sich bereits vor den Semesterferien eine Kerngruppe formiert, der die Arbeit der letztjährigen Kerngruppe übergeben worden war. Um aber auf einer möglichst breiten Basis zu stehen, waren verschiedene ältere Mitglieder aus den diversen Gremien dazu gestoßen, um mit ihren Erfahrungen einen guten Beitrag leisten zu können.



In einem ersten lockeren Gespräch wurde zusammen getragen, was in der Vorwoche alles beibehalten werden soll, mit welchen Professoren es zu sprechen gilt und wie der organisatorische Zeitplan abzulaufen habe.

Des öfteren war in der Vergangenheit bemängelt worden, dass die Erstis der TNF während der Vorwoche etwas untergegangen sind. Zwar sind diese tagsüber durch ihren Mathevorkurs mehr als eingespannt, doch - so wurde befunden - sollte es einige Veranstaltungen geben, die alle Studierenden gleichermaßen ansprechen. So etwa Begrüßung und Einführung, bei der der Wochenablauf erläutert werden soll. Auch die Gremienvorstellung sollte wenn möglich im Rahmen einer gemeinsamen Stunde abgehalten werden. Denn auch, wenn beispielsweise die Fachschaften nur gezielt einzelne Gruppen ansprechen: Gremienarbeit geht uns alle an! Wenn man dabei die von den anderen Fakultäten kennt, ist das um so besser. Und warum diese gemeinsamen Stunden nicht in angemessenen Räumlichkeiten abhalten? Dazu wäre wohl das neue Audimax - als Prunkstück auf unserem Campus - sehr geeignet! Allerdings ist dieses derzeit noch hauptsächlich von Fachhochschülern belegt, daher soll jetzt erstmal geprüft werden, ob sich zu dieser Zeit etwas tauschen lässt.

Außerdem müsste der Mathevorkurs für gemeinsame Stunden unterbrochen werden. Ob und in welchem Maß das möglich ist, soll jedoch erst das Gespräch mit den zuständigen Professoren klären.

Ein weiterer Punkt, den es zu organisieren gibt, ist auch wie in jedem Jahr wieder die Messe, die im Rahmen der Vorwoche statt finden soll. Dort stellen sich jeweils die verschiedensten studentischen Arbeitsgruppen vor. Sei es der Chor, die Bigband oder das Orchester, seien es die Gremien oder die AG EHmed: alle haben sie die Möglichkeit sich in ungezwungener Atmosphäre vorzustellen und für ihre Arbeit oder um künftige Mitglieder zu werben.

Mit dabei sind auch immer einige wenige kommerzielle Aussteller. Hier wurde diskutiert, ob man diese noch haben wolle. Grundsätzlich ist es so, dass nicht-studentische Gruppen, die auch sonst primär nichts mit der Universität zu tun haben, eine Standgebühr entrichten müssen. Diese soll in diesem Jahr eventuell noch einmal erhöht werden, um andere Kosten abdecken zu können. Eine Alternative wäre, die kommerziellen Anbieter nicht mehr einzuladen. Ein definitiver Entschluss wurde aber diesbezüglich nicht gefasst.

Zum Abschluss wurden noch einmal die Evaluationen aus der Vorwoche 2007 heraus gekramt. Viele Bewertungen entsprachen tatsächlich dem, wie wir uns das schon vorgestellt hatten. Dennoch wurden wir auf einige Kleinigkeiten aufmerksam, die wir den Organisationsgruppen aus dem aktuellen zweiten Semester noch mit an die Hand geben können.

An eben diese Kleingruppen wurde ein großer Teil der Organisation kurz nach dem Gremienwochenende übertragen, so dass sich die Arbeit jetzt aufteilt. Da die Zweitsemester allerdings schon ein großes Interesse bewiesen haben, bleibt zu hoffen, dass auch die Vorwoche 2008 zu einem ähnlich großen Erfolg wird, wie das ihre Vorgänger schon waren.

Susanne Himmelsbach (AStA)

Das Vorwochen-Rahmenprogramm:

PARTY BIS DER ARZT KOMMT!

Zu einer ordentlichen Vorwoche gehört natürlich auch das Rahmenprogramm, denn was wäre diese ohne Kneipentour und Co.

Auf dem Gremienwochenende am 19.04.2008 kam deshalb eine Party-Gruppe, die sich erste Gedanken zu den abendlichen Events machten.Dabei kam man zu dem Schluss, dass es wohl am Besten wäre, auf Altbewährtes zurück zu greifen, aber auch Platz für neue Ideen des Planungskomitees zu lassen.

Am Montag der Vorwoche könnte wie üblich die Kneipentour stattfinden. Um - wie im letzten Jahr - ein Überlaufen einzelner Kneipen zu verhindern (oder andere verwaisen zu lassen) und einen Anreiz zu bieten, wirklich eine Kneipen-TOUR zu veranstalten, könnte es dieses Jahr zum Beispiel eine Stempel-Sammelaktion geben, bei der sich die Erstis in allen beteiligten Kneipen einen Stempel abholen können und daraus auch einen Nutzen ziehen.

Über die Auswertung und eventuelle Preisvergabe bleibt sich hierbei noch Gedanken zu machen.

Des weiteren wäre es günstig am Dienstag das Unikino zu veranstalten, bevor dann am Mittwoch - und das wäre neu - die ersten Bekanntschaften noch einmal gemischt werden.

So kam zum Beispiel die Idee auf, einen Speed-Dating-Abend oder etwas Vergleichbares auf die Beine zu stellen. Ziel dieses Abends sollte es sein, neben den bereits bekannten Gesichtern von der Stadtralley neue Kontakte zu knüpfen. Und was macht sich da besser als mit Spaß und Spannung die neuen Kommilitonen mal von einer ganz anderen Seite zu sehen?!

Es wurde angedacht, diesen Abend im Innenhof des Gebäudes 64 zu veranstalten, wo man, unterstützt durch die Fachschaft der TNF auch zusammen grillen könnte.

In dem von der Party-Gruppe vorgeschlagenen Plan hieße es Donnerstag dann wieder: Ab durch die schönen, kleinen Gassen der Altstadt, auf der historischen Stadtführung. Für Freitag, als krönenden Abschluss der Vorwoche sollte wie jedes Jahr die Ersti-Party organisiert werden.

Auf Anfrage bei P++ konnte noch keine Räumlichkeit festgemacht werden, da das neue Hochschulsport-Zentrum zunächst einen Probedurchlauf absolvieren muss, bevor grünes Licht für Partys gegeben werden kann.

Soweit die Vorschläge der Party-Gruppe; nun liegt es in den Händen der Zweitsemestern, diese Pläne umzusetzen und ihren Nachfolgern einen würdigen und schlaflosen Empfang zu bereiten.

Sylvia Kiencke (AStA)

In stiller Trauer um den

AStA der Universität zu Lübeck

Geboren 1968
Gestorben 2009

Montag, 13.10.2008:	**Die Organisatoren der Vorwoche bekamen keinerlei Hilfe von erfahrenen Gremienmitgliedern: Es wurde nicht genügend Geld beantragt/T-Shirts fehlen/Dozenten tauchen nicht auf. Die Vorwoche entwickelt sich von einem Erfolg langsam aber sicher in eine Katastrophe.**
Freitag, 17.10.2008:	**Erstsemesterparty (wird nicht organisiert und fällt aus!)**
Mittwoch, 22.10.2008:	**Stammtisch mit jungen Parteienvertretern (ohne den AStA?)**
Mittwoch, 29.10.2008:	**Poker- und Skatturnier (ohne Raum/ohne Dealer/ohne Tische/ohne Preise/ohne Bier?)**
Mittwoch, 04.11.2008:	**In der StuPa- Sitzung beantragt niemand die Risikoübenahme für Weihnachten im Schuhkarton**
Donnerstag, 05.11.2008:	**Landes-ASten- Konferenz in Kiel: Der AStA wird eingeladen, fährt aber nicht hin, das Wort eines Handlungsunfähigen AStA in Lübeck macht die Runde: „das sind nur noch drei Leute oder so".**
Dienstag, 11.11.2008:	**Gespräch mit dem Rektor. Er bietet Beteiligung des AStA bei der Organisation der nächsten Promotionsfeier an. Die anwesenden AStA-Vertreter lehnen wegen der dünnen Personaldecke ab. Der Rektor fragt, ob man den AStA noch ernst nehmen könne. Das wird im laufe des Jahres jedes Gremium dieser Uni fragen...**
Donnerstag, 20.11.2008:	**Ende der Paketannahme für die „Weihnachten im Schuhkarton"-Aktion. Die Geschenke werden in Moisling gesammelt, es gibt keinen Glühwein, keine Kekse, kein Geschenkpapier und die 6 € Versand kommen aus eurer Tasche, nicht von Dozenten.**
Mittwoch, 03.12.2008:	**In der StuPa-Sitzung wird die Risikoübernahme für die Feuerzangenbowle nicht beantragt.**
Donnerstag, 18.12.2008:	**Die Feuerzangenbowle findet aus Mangel an Organisatoren in diesem Jahr nicht statt.**
Montag, 05.01.2009	**Der AStA muss seine Sekretärin entlassen, da niemand sich um ihr Gehalt kümmert. Die AStA-Öffnungszeiten entfallen. Kein AStA-Shop (Bücher, Klingen, Kittel, T-Shirts), keine Examens- und PJ-Anmeldungstermine, Emails mit euren Fragen werden nicht mehr weitergeleitet und auch nicht mehr beantwortet.**
Dienstag, 06.01.2009	**Die AStA-Homepage wurde nun seit 9 Monaten nicht mehr aktualisiert. Die Semesterverteiler werden mit Spam überflutet, aber die wichtigen Emails werden nicht mehr weitergeleitet. Der Server hat nunmehr allerhand Fehlermeldungen, denen nicht mehr nachgegangen werden kann. Es kann nicht mehr gedruckt werden. Die Fachschaft kann keine Altklausuren mehr ausgeben (ein Desaster so kurz vor den Klausuren)!**
Mittwoch, 07.01.2009	**Die Uni-T-shirts und Pullover sind aus; niemand bestellt neue. Der Verkauf wird von einer ansässigen Firma übernommen: ein Pullover mit Logo kostet nun 65€ - Euro (ja dafür kriegt man auch einen Foo Fighters Pulli auf deren Konzert)**

Bald sind Uniwahlen!

DEINE STIMME FÜR DEINE UNI

An einer Uni geschehen eine Menge Dinge hinter den Kulissen. Für jede Party - sei es in der Mensa, im Vorklinikum auf dem Boot oder im Hochschulsportzentrum - benötigt man Wochen der Planung und Vorbereitung, und hinterher muss natürlich auch noch alles aufgeräumt werden.

Damit ihr euch Altklausuren ausdrucken könnt, muss jemand sie zusammentragen, einscannen und sortieren.

Auch um die Unikleidung, das Semesterticket, das Sommerfest, die Evaluation, die Akkreditierung und den Haushalt der Studierenden muss sich jemand kümmern.

Leider sind es in den letzten Jahren immer weniger Studenten die dies tun. Deswegen suchen wir, die studentischen Gremien der Uni Lübeck, in diesen Wochen wieder Menschen, die mit anpacken wollen. Wir suchen Kandidaten für die Wahl, die am 12.06.2008 stattfinden wird.

Aufstellen lassen für ein Amt in den Fachschaften CS/MLS und bei den Medizinern oder einen Platz im Studierendenparlament kann man sich noch bis Freitag den 23.05.2008.

Eine Kandidatur ist deine Möglichkeit die Uni zum Besseren zu verändern, deiner Stimme Gehör zu verschaffen, und zu ändern, was dich schon immer gestört hat.

Es ist eine Gelegenheit Erfahrung mit der Organisation der Uni zu sammeln und mit anderen engagierten Menschen zusammen zu arbeiten.

Wenn du dir noch nicht sicher bist, schau doch einfach mal vorbei. Alle Sitzungen der Fachschaften, des StuPas und des AStAs sind öffentlich, und wir freuen uns immer über deine Teilnahme.

Die Fachschaften tagen normalerweise alle zwei Wochen, die genauen Termine findet ihr auf den Websites (Informatiker, CLS, MLS und MIW unter: tnf.fachschaften.uni-luebeck.de und Mediziner unter medizin.fachschaften.uni-luebeck.de), der AStA trifft sich sogar jede Woche (montags, 18:00 in Haus 24).

Doch sogar wenn dir dies eine zu große Verantwortung ist oder derzeit einfach nach zu viel Arbeit aussieht, so wären wir für eine kurzfristiger Hilfe dennoch sehr dankbar.

Denn es gibt noch eine wichtige Veranstaltung, die ohne engagierte Studenten nicht funktionieren würde. Die Wahl zu den studentischen Gremien selbst. Um die Wahl durchführen zu können, brauchen wir viele Freiwillige, die als Wahlhelfer die Wahlurnen beaufsichtigen, bei der traditionellen Grillparty am letzten Wahltag mitarbeiten und, besonders wichtig, Stimmen auszählen.

Es sind nur einige wenige Tage, aber für das Leben an unserer Uni unermesslich wichtig, denn sie bestimmen die Mitglieder der Gremien für die folgenden zwei Semester, und damit all jene, die die Hintergrundarbeit leisten.

Wer also, in welcher Form auch immer, mitmachen möchte, möge sich doch bitte bei mir unter Lukas.Ruge@informatik.uni-luebeck.de melden.

Lukas Ruge (Wahlkoordinator des Studierendenparlaments)

IMPRESSUM

Das StudentenPACK erscheint im Eigenverlag des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität zu Lübeck und wird unentgeltlich abgegeben.

Auch als PDF unter www.asta.uni-luebeck.de erhältlich

Chefredaktion

Susanne Himmelsbach [sh] (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit an dieser Ausgabe:Niklas Finck, Sylvia Kiencke, Franziska Rohr, Thomas Demming

Fotos: Mark Schenk

Kontakt

AStA der Universität zu Lübeck
23538 Lübeck

Telefon: (0451) 28 49 59 9

studentenpack@asta.uni-luebeck.de